



Argentinien, Brasilien, Uruguay Naturschauspiele im Dreiländereck

Mietwagenrundreise durch Argentinien, Brasilien & Uruguay



Reisebeschreibung

Diese Mietwagenrundreise ist eine einmalige Gelegenheit, die Naturschätze des Dreiländerecks Argentinien - Brasilien - Uruguay mit dem eigenen Mietauto zu entdecken. Highlights wie die Iguazú-Wasserfälle, die Iberá-Sümpfe oder Colonia del Sacramento werden von versteckten Schönheiten der Region umrahmt. Lassen Sie sich die Chance nicht entgehen und lassen Sie sich begeistern von der Schönheit dieser Region!

Reisetyp: Individuelle Rundreisen

Dauer: 21 Tage

Teilnehmer: 2

Reisestationen:

Ihr Link zur Reise mit allen verfügbaren Terminen:

<https://www.aventoura.de/reisen/argbrasuruguay-naturschauspiele-im-dreilaendereck#termine>

Ihr Reiseberater

Sabine Saggiomo

s.saggiomo@aventoura.de

761 / 21 16 99-24



Reiseverlauf

1. Tag | Buenos Aires - Ubajay (360 km)

Direkt beim Hotel bekommen Sie gegen 10 Uhr den Mietwagen und begeben sich anschliessend auf die Autobahn stadtauswärts Richtung Norden. Nach ca. eineinhalb Stunden überqueren Sie in Zarate die imposante Brücke über den Rio de la Plata und tauchen ein ins Argentinische Mesopotamien, das Land zwischen den beiden grossen Grenzflüssen Parana und Uruguay. Unterwegs liegt das schnuckelige Städtchen Colon und der El Palmar Nationalpark, ein spektakulärer Naturpark wo die seltene Yatay Palmenart geschützt wird. Sie können hier diverse Wanderungen machen, mit Sicht auf den Uruguay Fluss oder auf die unendlichen Palmenwälder. Gleich neben dem Nationalpark befindet sich Ihre Unterkunft: Sie ist zwar nicht luxuriös, dafür sehr originell; Sie sind heute in alten Eisenbahnwagen untergebracht, die zu sympathischen Zimmer mit Privatbad umfunktioniert wurden. Jedes einzelne mit einer tollen Terrasse mit Sicht auf die Palmenwälder. Übernachtung Posada Aurora del Palmar in Ubajay.

Unterkunft: Ubajay



2. Tag | Entdeckertag in und um Ubajay

Nehmen Sie sich heute Zeit um das Privateservat Aurora del Palmar und den nebenan liegenden Palmar Nationalpark zu besuchen. Sie können hier die Palmenlandschaft per Pferd, zu Fuss per Bike oder auf dem Kanu bewundern. Im Kanu können Sie einen Reservat internen Fluss befahren, wo man ganz seltene Galeriewälder besichtigen kann, die über dem Fluss eine Art Tunnel bilden. Eine andere Möglichkeit ist, die Landschaft per Bike zu erkunden. Die Exkursionen sind optional und können vor Ort vereinbart werden. Übernachtung Posada Aurora del Palmar in Ubajay.

Unterkunft: Ubajay

Verpflegung: Frühstück



3. Tag | Ubajay - Esquina (360 km)

Heute geht die Autofahrt weiter quer durch die Provinz Entre Rios bis an den Parana Fluss an der Westgrenze Mesopotamiens. Das letzte Dorf am Weg ist Esquina, hier trifft der Corriente Fluss auf den Parana und es ist angeblich eine der fischreichsten Ecken des Landes. Ebenfalls typisch Correntinisch ist, dass hier die Siesta fast bis um 18 Uhr dauert. 40km nach dem Dorf gelangen Sie auf die Estancia Buena Vista. Hier logieren Sie für zwei Nächte in dieser edlen Estancia einer Deutsch-Argentinischen Familie. Abendessen und Übernachtung Estancia in Esquina.

Unterkunft: Esquina

Verpflegung: Frühstück & Abendessen



4. Tag | Erlebnistag auf der Estancia

Die Estancia Buena Vista liegt am Südrand der Provinz Corrientes, der Wiege der Gauchos, der Argentinischen Cowboys. Man züchtet hier Rinder, Wasserbüffel und Criollo Pferde und bietet auch die Möglichkeit auf dem Fluss Corrientes oder Parana sein Glück beim Fliegenfischen zu versuchen. Da hier die Viehhaltung extensiv





betrieben wird, kann man die Gauchos täglich bei ihrer Arbeit mit Pferd und Rindern bewundern. Sie können mit reiten oder auch einfach die wunderbare Landschaft der Estancia nahe am Fluss zu Fuss erkunden. Mittagessen, Abendessen und Übernachtung Estancia Buena Vista in Esquina.

Unterkunft: Esquina

Verpflegung: Frühstück/Mittagessen/Abendessen

5. Tag | Esquina - Irupé Lodge (380 km)

Sie fahren heute ca. 6 Stunden Auto, mitten ins Herz der Provinz Corrientes, die von seinen eigenwilligen und freiheitsliebenden Bewohnern auch gerne „Republik Corrientes“ genannt wird. Das letzte Teilstück fahren Sie bereits im Naturreservat, wo Sie viele Wildtiere wie zum Beispiel Wasserschweine oder Sumpfhirsche beobachten können. Sie befinden sich nun in den Iberá Sümpfen, in einem der grössten Feuchtgebiete der Welt. Es umgeben Sie 13'000 km² Sumpf- und Seenlandschaft. Hier geniessen Sie 3 Nächte in einer gediegenen Lodge direkt am Ufer des Ibera Sees. Übernachtung Irupé Lodge in Colonia Carlos Pellegrini

Unterkunft: Colonia Carlos Pellegrini



6. Tag | Irupé Lodge

Iberá bedeutet in der Sprache der Guarani Urweilohner „glitzernde Wasser“. In den nächsten zwei Tagen unternehmen Sie in diesem Naturparadies Exkursionen nach Wahl wie z.B.: Boot Safaris, Wanderungen, Ausritte, Piranha Fischen, Allrad Touren, Besuche bei den Gauchos und Nachtepeditionen. Sie beobachten hunderte von Vogelarten, imposante Alligatoren, Wasserschweine, Brüllaffen, Sumpfhirsche und mit etwas Glück vielleicht sogar eine Anakonda oder einen Otter. Die Wildtiere kriegt man direkt vor die Kamera, und zwar so nahe, dass ein Zoom sage und schreibe überflüssig wird. Übernachtung Irupé Lodge in Colonia Carlos Pellegrini.

Unterkunft: Colonia Carlos Pellegrini

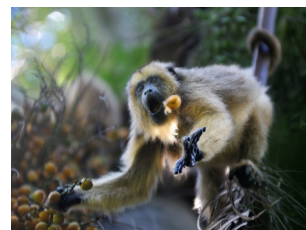


7. Tag | Irupé Lodge

Weiterer Tag in den Ibera Sümpfen für optionale Exkursionen, Relax am Pool, Spaziergang durch die Kolonie und feines Essen. Und das alles am Puls der Natur. Übernachtung Irupé Lodge in Colonia Carlos Pellegrini.

Unterkunft: Colonia Carlos Pellegrini

Verpflegung: Frühstück



8. Tag | Irupé Lodge - Garupa (200 oder 540 km)

Sie erhalten in Irupé Lodge die Anweisungen für die heutige Fahrt. Je nach Pistenzustand und Witterung verlässt man die Ibera Sümpfe direkt nach Norden oder indirekt Richtung Süden. Die heutige Strecke führt zurück nach Mercedes, vorbei an Yapeyú, der Geburtsstätte des Freiheitshelden General San Martin und bis auf eine Estancia kurz vor Posadas. Nachmittags erholen Sie sich in kolonial-herrschaftlicher Umgebung auf Santa Inés. Sie besichtigen die Pionier Estancia in Sachen Yerba Mate Produktion. Anfangs des 20. Jahrhunderts haben hier die Spanischen Einwanderer und Vorfahren der heutigen Besitzer angefangen Mate im grossen Stil anzubauen und zu verarbeiten. Die alten Anlagen und die historische Kirche sind auch heute noch zu





sehen und die Estancia betreibt noch immer Mate Plantagen. Ein anderes Highlight ist das ca. eine Reitstunde (oder 30 Minuten im Fahrrad, oder 20 Minuten im Allrad) entfernte und mitten in einem Bambuswald gelegene 50 Meter lange Naturschwimmbecken, wo Sie sich in totaler Abgeschiedenheit ausruhen können. Abendessen und Übernachtung Estancia Santa Inés in Garupa.

Unterkunft: Garupa

Verpflegung: Frühstück & Abendessen

9. Tag | Garupa - Iguazú (290 km)

Heute stehen 290 km Asphaltstrasse auf dem Programm. Unterwegs liegen viele Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel die Jesuitenruinen von San Ignacio (UNESCO), die Edelsteinminen von Wanda, die Orchideenzüchter von Montecarlo, das Naturschutzgebiet Teyú Cuaré am Parana Ufer oder auch verschiedene Yerba Mate Fabriken (Trocknungs- und Verpackungsanlagen). Abends kommen Sie in Puerto Iguazú an und beziehen Quartier in einer tollen Urwaldlodge ausserhalb des Städtchens. Übernachtung La Cantera Lodge in Iguazú.

Unterkunft: Iguazú

Verpflegung: Frühstück



10. Tag | Wasserfälle von Iguazú

Nur 15 Autominuten von Ihrer Lodge entfernt liegt der Eingang zum Nationalpark Iguazú, wo Sie den ganzen Tag Wanderungen unternehmen können. Sie werden die Fälle von oben und unten bewundern und direkt am Teufelsschlund die Gischt zu spüren bekommen. Fast 300 Fälle donnern in diesem unglaublichen Urwaldszenario in die Tiefe und hinterlassen einen bleibenden Eindruck bei Besuchern aus aller Welt. Iguazú bedeutet in der Sprache der Ureinwohner „grosse Wasser“. Obwohl dies der erste Massentourismusort der Reise ist, lohnt sich ein Besuch alleweil und wenn Sie Lust haben können Sie auch eins der Bootsabenteuer unter die Fälle wagen. Übernachtung La Cantera Lodge in Iguazú.

Unterkunft: Iguazú

Verpflegung: Frühstück



11. Tag | Die brasilianische Seite der Fälle (100 km)

Grenzüberquerung nach Brasilien; die Wanderung auf dem Panoramapfad der Wasserfälle auf Brasilianischer Seite dauert ca. 1.5 bis 2 Stunden; hier kommen Sie in den Genuss einer imposanten Panoramansicht. Rückfahrt nach Argentinien und Weiterfahrt auf wildromantischen roterdigen Hinterstrassen mitten durch den Iguazú Nationalpark bis in die Nähe von Andresito (im Falle von Regen kann die Strecke auch auf asphaltierten Strassen zurück gelegt werden, mit Umweg). Abendessen und Übernachtung in der einfachen, familiären Hosteria San Sebastian de la Selva, mitten in einem kleinen Urwaldnaturschutzgebiet und Vogelparadies

Unterkunft: Iguazú

Verpflegung: Frühstück & Abendessen





12. Tag | Iguazú - Puerto Paraiso (300 km)

Frühmorgens Birdwatchingtour im Reservat (bei Interesse). Fahrt auf der ruhigen Ruta Nacional 101 und 14 südwärts, vorbei am Cruze Caballeros Naturreservat bis zur Holzfällerstadt San Vicente, hier zweigen Sie Richtung Osten ab bis an die Grenze zu Brasilien, wo man wieder zum Uruguay Fluss stösst. Hier oben im Norden liegen die Flussmäander wunderschön eingebettet in riesige Urwälder, ein Biosphäre Reservat, in welchem Sie sage uns schreibe bis ans Ende der Strasse fahren; mitten im Urwald endet die Strasse und hier liegen die sagenumwobenen Mocona Wassefälle, angeblich, mit 3.5 km Länge, die längsten der Welt. Ein tektonisches Wunder, da diese Wasserfälle längs statt quer im Flussbett verlaufen. Die Besichtigung findet (bei passendem Wasserstand) auf Rafting Booten statt. Kurze Rückfahrt mit Stopps an 3 spektakulären Aussichtspunkten bis zur Lodge direkt am Flussufer. Abendessen und Übernachtung Don Mocona Virgin Lodge im Urwald

Unterkunft: Puerto Paraiso

Verpflegung: Frühstück & Abendessen



13. Tag | Puerto Paraiso - Santo Tomé (350 km)

Jetzt verlassen Sie die Urwaldregion Richtung Süden. Anfangs führt die Panoramastrasse durch Zitronellen- und Tabakplantagen, später sieht man mehr Tee und Yerba Mate Felder. Und immer wieder bekommen Sie die tollste Aussicht auf den Uruguay Fluss und aufs Brasilianische Ufer gegenüber. In Santa Maria La Mayor fahren Sie an einer weiteren, nicht komplett rekonstruierten Jesuitenreduktion vorbei (UNESCO), halb versteckt in den Wäldern, lohnenswert, weil man hier den Eindruck hautnah mitbekommt, wie sich der Urwald sein Territorium zurück holt, wenn man ihn einfach machen lässt. Nun begeben Sie sich immer mehr in die Übergangszone zwischen den hügeligen Waldgebieten der Provinz Misiones und der flachen Steppe von Corrientes. Übernachtung im 4* Hotel Condado im ruhigen Städtchen Santo Tomé (seit langer Zeit erstmals wieder mitten in der Zivilisation).

Unterkunft: Santo Tomé

Verpflegung: Frühstück & Abendessen



14. Tag | Santo Tomé - Salto (480 km)

Heute stehen zwar einige Kilometer auf dem Programm, allerdings beginnt nach 180 km bereits die Autobahn der Nationalstrasse 14 und man kommt sehr schnell voran. Die Fahrt führt durch riesige Weidegebiete und Forstwälder in der Provinz Corrientes und im Anschluss vorbei an den Thermenstädten Chajari und Federacion der Provinz Entre Rios. Kurz vor dem Ziel überqueren Sie in Concordia die Grenze nach Uruguay und gelangen direkt über die imposante Staumauer nach Salto. Der Name kommt von dem früheren Wasserfall am Uruguay Fluss, der heute aber infolge des Staudamms nicht mehr zu sehen ist. Übernachtung im Thermenhotel Los Naranjos nahe Salto. Ideal ist eine relativ frühe Ankunft, damit man noch die Thermal- und Spaanlage ausnutzen kann

Unterkunft: Salto

Verpflegung: Frühstück





15. Tag | Salto - Colonia (400 km)

Heute lohnt es sich, gleich nach dem Frühstück loszufahren, Richtung Süden, erst auf der Nationalstrasse 3 und anschliessend auf der 2, um möglichst früh in der schnuckeligen Kolonialstadt Colonia del Sacramento anzukommen. Das sehr gut erhaltene Colonia liegt direkt am Rio de la Plata, gegenüber von Buenos Aires. Die Altstadt (UNESCO Weltkulturerbe) ist ein Muss für Liebhaber schöner und gut renovierter Gebäude und die bunt bemalten Geschäfte und Restaurants laden zum bummeln ein. Die Altstadt ist umgeben von imposanten Bastionen aus dem 18. Jahrhundert. Sie übernachten mitten in der Altstadt in der Posada Plaza Mayor, nur 3 Blocks entfernt vom historischen Leuchtturm.

Unterkunft: Colonia del Sacramento

Verpflegung: Frühstück



16. Tag | Colonia del Sacramento

Nach so vielen Tagen Outback und Wildnis haben Sie nun einen ganzen Tag Zeit in der kulturell sehr vielfältigen und interessanten Kleinstadt. Strassencafes, Geschichte und Denkmäler werden für einen spannenden Tag in der Zivilisation sorgen. Zweite Übernachtung in der Altstadt in der Posada Plaza Mayor.

Unterkunft: Colonia del Sacramento

Verpflegung: Frühstück



17. Tag | Colonia - Punta del Este (300 km)

Nach einem gemütlichen Morgen in Colonia, machen Sie sich auf den Weg nach Punta del Este, die In-Stadt Uruguays wo sich im Sommer der Jetset trifft. Die Fahrt führt entlang der Küste, auf der Nationalstrasse 1 und wenn Sie möchten, können Sie direkt der Costanera von Montevideo entlang fahren (die Umfahrung der Hauptstadt über Canelones ist auch möglich). In Punta del Este geniessen Sie die Sicht auf den offenen Atlantik. Ihr Boutique Hotel liegt direkt am Sandstrand der Playa Mansa, es ist ein ehemaliges Kornmühlegebäude aus dem Jahr 1890 und es ist noch heute das einzige Gebäude direkt am Strand. Auch wenn vielleicht nicht eben Badezeit ist, lädt die tolle Umgebung alleweil zu einem romantischen Strandspaziergang ein. Übernachtung in Ocean View Zimmer im Serena Hotel Punta del Este.

Unterkunft: Punta del Este

Verpflegung: Frühstück



18. Tag | Punta del Este - La Paloma (120 km)

Heute machen Sie nur eine kurze Strecke entlang der Küste, am Weg liegen viele kleine Dörfer, Buchten und Strände, die zum Kennen lernen, Baden und Spazieren einladen. Je weiter weg man von Punta del Este kommt, desto ruhiger werden die Strassen und Strände. Heutiges Ziel ist La Paloma, ein kleineres ehemaliges Fischerdorf mit breiten Sandstränden, netten Restaurants und einem historischen Leuchtturm (Faro), den man besichtigen kann und von wo man eine tolle Sicht über die Küste kriegt. Übernachtung im Hotel Proa Sur in La Paloma

Unterkunft: La Paloma

Verpflegung: Frühstück





19. Tag | Erlebnisse rund um La Paloma

Der heutige Tag steht einmal mehr im Zeichen der Natur. Nach einer kurzen Fahrt gelangen Sie zum Besucherzentrum von Cabo Polonio. Hier lassen Sie ihr Auto zurück und begeben sich schaukelnd per Overland Lastwagen auf unebenden Sandpisten bis zum Autofreien Dorf Cabo Polonio, welches mitten im gleichnamigen Nationalpark liegt. Das Dorf mit seinen „handgemachten“ windschiefen Bretterhäuschen und der exponierten Lage am Kap ist alleine schon eine Attraktion. Wenn man eine kurze Klippenwanderung unternimmt, gelangt man an den äussersten Punkt des Kaps, und hier, zu Füßen des Leuchtturms hört, riecht und sieht man aus nächster Entfernung tausende von Seelöwen, die sich in der Sonne räkelnd, balgen, kämpfen, beschnupern und in der Brandung toben. Ein einmaliges, spektakuläres Erlebnis, ein Traum für Wildtierbeobachter, besser als NatGeo und Discovery zusammen. Übernachtung im Hotel Proa Sur in La Paloma.

Unterkunft: La Paloma

Verpflegung: Frühstück



20. Tag | La Paloma - Montevideo (220 km)

Rückfahrt entlang der Küste bis ins Herz von Montevideo, die Hauptstadt Uruguays. Ihr Boutique Hotel liegt 4 Blocks vom zentralen Strand Playa de los Pocitos entfernt und verfügt über eine eigene Weinbar, wo sie Ihre Dreiländerfahrt gebührend ausklingen lassen können. Erkunden Sie von hier aus die Metropole, das Gegenstück zu Buenos Aires (um einiges handlicher und übersichtlicher) und geniessen Sie unter Anleitung eines Sommeliers eine Degustation einheimischer Weine (jeweils Dienstags bis Samstags). Übernachtung Boutique Hotel Oliva in Montevideo.

Unterkunft: Montevideo

Verpflegung: Frühstück



21. Tag | Mit der Fähre zurück nach Buenos Aires

Heute schliesst sich der Kreis der Rundfahrt, und zwar nehmen Sie zum Abschluss eine der modernen Buquebus Fähren und fahren innert 2 bis 4 Stunden (je nach Fähre) von Montevideo über den Rio de la Plata, der breiteste Fluss der Welt, zurück nach Buenos Aires. Abgabe des Mietwagens im Stadtbüro oder direkt beim Hotel (Zentrum). Hier endet Ihre Selbstfahrer-Rundreise im Dreiländereck.

Verpflegung: Frühstück



Unsere Leistungen

- 20 Hotelnächte inkl. Frühstück
- Mahlzeiten wie erwähnt (in den Estancias inkl. nicht alkoholische Getränke)
- 21 Tage Mietwagen Kat. E mit unlimitierten Freikilometern, ab/bis Buenos Aires
- Aktivitäten auf den Estancias (Tag 4 und 8)
- Buquebus Tickets MVD-BUE für 2 Personen und Wagen
- Bewilligung für den Grenzübergang nach Brasilien und Uruguay mit dem Mietwagen



- GPS
- Kartenmaterial und Reiseinfomappe

Nicht enthaltene Leistungen

- Flüge
- Benzin
- Parkgebühren
- Garagen
- Exkursionen in Ubajay und im Ibera (Tag 2, 6 und 7: Exkursionen können vor Ort vereinbart und bezahlt werden)
- Exkursionen in Iguazu und im Mocona (Exkursionen können vor Ort vereinbart und bezahlt werden.)
- Transport im Lastwagen zum Cabo Polonio (Tag 19)
- Weindegustation Tag 20
- Getränke
- Eintrittsgelder
- Trinkgelder

Details zur Reise

Mietauto: Mietwagen der Kat. E (VW Suran o.ä.) mit AC, Airbag, Servolenkung und Stereo. Unlimitierte Frekilometer. Zwei Fahrer erlaubt (21 Jahre oder älter). Grenzübertritt nach Brasilien und Uruguay erlaubt. Die Haftpflichtversicherung deckt eine Summe von 3 Mio Pesos. Selbstbehalt bei Unfall/Diebstahl/Brand 1400 USD, Selbstbehalt bei Überschlagen 3100 USD. Aufpreis für 4x4 Allrad Geländewagen 500,00€ p.P. (bei 2 Personen). Preise nicht gültig an Feiertagen wie Weihnachten, Neujahr, Ostern, etc. Vorprogramm: 1 Übernachtung inkl. Frühstück & Transfer IN & halbtägige Citytour mit privaten deutschsprachiger Reiseleitung: 290,00€ p.P. im DZ. Hotel Apassionata Tango o.ä. Nachprogramm: 1 Übernachtung inkl. Frühstück & Transfer OUT: 175 p.P. im DZ. Hotel Apassionata Tango oder ähnlich